PHILATELISTENVERBAND MITTELRHEIN e.V.

im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

LV-INFO Nr. 172 II - 2014 52. Jahrgang

Philatelie goes Landesgartenschau

Mit Erfolg? - Seiten 12-13

EINLIEFERN, DABEI SEIN, MITERLEBEN!

← **USA**, *„Mondbrief" aus der legendären „100er-Serie"*

Deutsches Reich, *der legendäre OSS-Block in großartiger Erhaltung* ↑

↑ **Schweiz**, *Baslertaube Erstauflage auf attraktivem Luxusbrief*

150

JUBILÄUMS-AUKTION

Ob Direkt-Ankauf oder Einlieferung: Raritäten, ganze Nachlässe und große Spezial-Sammlungen stets gesucht!

Kostenlose Schätzung und Beratung bei Ihnen!

Sprechen Sie unsere Experten direkt an! ☎ ***0211-550 440 oder info@felzmann.de***

150. Auktion
4.–8. Nov. 2014
WWW.FELZMANN.DE
Internationale Philatelie
Internationale Numismatik

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Verbandsnachrichten des
Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh

Info Nr. 172 II - 2014 52. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Deckblatt	01
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	02
Inhaltsverzeichnis	03
Auf ein Wort ...	04
Was ich noch zu sagen hätte ...	05
Bericht des Verbandsstellenleiters für das Ausstellungs- und Jurywesen	06
Neues von der Deutschen Post AG	07
Impressionen vom Landesverbandstag 2014	08-09
Zum Tode von Herrn Prof. Dr. Heinrich Wamhoff	10
Zum Tode von Herrn Helmut Wicharz	11
Philatelie goes Landesgartenschau	12-13
In einem Land vor unserer Zeit	14-17
Dürener Bahnpoststempel	18-33
Jugendgruppe Westerwald-Wied	34-35
Geschäftsverteilungsplan	36-37
Veranstaltungstermine 2014-2015	38-41
Impressum	42
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	43
Anzeige Auktionhaus Aix-Phila GmbH	44

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98, Kto.-Nr. 47 449

www.phvm.de

Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
hallo liebe Briefmarkenfreunde,

im Rückblick auf den 76. Landesverbandstag in Leverkusen am 23. März 2014 darf ich mich zunächst einmal bei allen Delegierten bedanken – auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder – für das eindeutige Votum bei den Vorstandswahlen. Ich kann Ihnen zusagen, dass wir in den nächsten drei Jahren unser Bestes geben werden im Interesse des Verbandes. Dazu gehören – wie bisher – regelmäßige Seminare für Vereinsvorstände und Juroren, der Ausbau unserer Internetpräsenz und neue Initiativen zur Mitgliedergewinnung.
In den letzten Wochen erreichten mich zahlreiche Hiobsbotschaften, die ich Ihnen leider nicht vorenthalten kann:

- Die für das letzte Augustwochenende 2014 avisierte Rang 3 Ausstellung SIEPOSTA ,14 muss wegen Erkrankung des Ausstellungsleiters ausfallen.
- Dem hauptamtlich tätigen Pressereferenten Wolfgang Peschel wurde gekündigt. Er scheidet zum 31. August 2014 aus den Diensten des BDPh aus. Wir wünschen viel Erfolg für das weitere berufliche Fortkommen.
- Zwei Vereine in unserem Verband stehen plötzlich ohne Vorsitzenden da: Die Vereine 05/017 Bonn 1889 und 05/056 Bonn-Hardtberg beklagen den Tod ihres Vorsitzenden Prof. Dr. Hinrich Wamhoff und Klaus Tiesel.
  Wir werden beiden stets ein ehrendes Andenken bewahren und hoffen, dass diese Lücken in der Vorstandschaft geschlossen werden können.

Früher riet man landauf, landab in den Monaten mir –r- vom Verzehr von Fisch ab. In Zeiten der „Globalisierung" ist davon keine Rede mehr. Wie wäre es, wenn wir allerdings in Monaten ohne –r- etwas gegen unser Stubenhockerimage tun getreu dem Motto „Briefmarkensammler sind keine Stubenhocker". Wandern sie also mit vielen Vereinsmitgliedern durch Naherholungsgebiete, machen sie Rast an Grillplätzen und Gaststätten und schützen derweil ihre geliebten Briefmarkenschätze vor übermäßiger Sonnenbestrahlung.

In diesem Sinne schönen Urlaub

Ihr *Klaus Goslich*
(Verbandsvorsitzender)

Was ich noch zu sagen hätte ...

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie,

Wir sind WELTMEISTER, man hört es allerorten.
Und auch aus dem philatelistischen Umfeld gab es weltmeisterliches zu vermelden. Einen nie dagewesenen Verkaufserlös für ein einziges, eher unscheinbares Postwertzeichen - mehr dazu im Innenteil. Gibt es denn wirklich auch durchgreifend in der Philatelie wieder Grund zur Euphorie? Ganz gewiss nicht!

Betrachten wir die Basis, so kann einem Angst und Bange werden und auch aus den Verbänden kommen immer wieder Nachrichten, die nicht nur zum Nach-, sondern vor allem auch zum Umdenken Anlass sein müssen.

Aber sind wir nicht letztlich selbst verantwortlich für unsere eigene, auch die philatelistische Glückseligkeit?

Betrügereien, Fälschungen, abgesagte Veranstaltungen, Entlassungen und Rücktritte prägen die philatelistische Landschaft. Kann es denn noch übler kommen.

Die Einen handeln nach dem Motto „Alle denken nur an sich, der Einzige, der an mich denkt das bin ich"; und diejenigen, die sich in der Vergangenheit wirklich eingebracht haben, sind heute oft zu alt, zu krank, schon tot.

Wer weiterhin Freude an unserem schönen, lehrreichen, hochinteressanten und spannenden Hobby haben möchte, ist zu drastischem Umdenken gezwungen. Heute kommt niemand mehr aus eigenem Antrieb zu uns. Wir sind gefragt über den Tellerrand hinauszuschauen. Uns mit anderen Vereinen und den dortigen Menschen zu treffen und auszutauschen, denn glauben sie mir - alle haben das gleiche Problem, mit dem wir uns viel zu lange alleine auf der Welt wähnten. Gemeinsam sind wir stark. Wir müssen es nur tun. In diesem Sinne also auf zu neuen Ufern - dann geht es auch bald wieder aufwärts mit der Philatelie.

Ihr

Hans-Dieter Friedrich

Hans-Dieter Friedrich - AIJP - Redaktion LV-Info

Bericht des Verbandsstellenleiters für das Ausstellungs- und Jurywesen

Ich möchte Ihnen auszugsweise das Reglement für den neu ins Leben gerufenen Vereins-Teamwettbewerb vorstellen.
Alle BDPh-Vereine sind zur Teilnahme aufgerufen. Vereine mit weniger als 100 Mitgliedern können sich zusammenschließen und ein gemeinsames Team bilden. Der Wettbewerb wird in drei Runden veranstaltet und ist als Zyklus angelegt mit separaten Veranstaltungen, die zwischen einem und zwei Jahren auseinander liegen sollen. Dieser Wettbewerb soll als Teil von besonderen philatelistischen Veranstaltungen wie den Philatelistentagen durchgeführt werden.
Ein Team besteht aus 5 Mitgliedern. Beim Start des Wettbewerbs (1. Runde) dürfen die Exponate noch nicht an einer Wettbewerbsveranstaltung teilgenommen haben. Auszüge aus bestehenden größeren Exponaten sind nicht zugelassen.
In der ersten Runde werden pro Teammitglied 2 Rahmen zugelassen; also pro Team 10 Rahmen und 1 Einführungsrahmen, mit dem sich das Team präsentieren kann. In Runde 2 werden es dann drei Rahmen und in Runde 3 vier Rahmen pro Mitglied sein.
Der Wettbewerb soll erstmals in Verbindung mit dem 114. Deutschen Philatelistentag 2015 in Gotha ausgetragen werden. Die Landesverbände sollen ihre Teams bis 31.10.2014 anmelden und die Exponate sollen bis 31.01.2015 angemeldet werden.
Die Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen ist ihr Ansprechpartner für Meldungen zu diesem Wettbewerb. Wenn Sie als Verein oder Team aus mehreren Vereinen Interesse haben mitzumachen, setzen Sie sich bitte bald mit mir in Verbindung.
Mich würde aber auch Ihre Meinung zu dieser Neuerung interessieren und ich freue mich darauf, von Ihnen dazu eine Email oder auch einen Brief zu erhalten.
Übrigens, unser Veranstaltungskalender hat für Wettbewerbsausstellungen ab 2016 noch freie Plätze. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch noch einmal auf die weitere Neuerung hinweisen, dass eine Rang 3 Ausstellung mit Exponaten beider Klassen (Rang 3 + Rang 2) durchgeführt werden kann. Wäre es nicht schön, wieder einmal Gastgeber für ein besonderes philatelistisches Ereignis im Philatelistenverband Mittelrhein zu sein?

Werner Lade

Neues von der Deutschen Post AG

Im Folgenden geben wir eine E-Mail der Deutschen Post AG
vom 2. Juni 2014 im Bezug auf die

Neue AGB Portokasse und Internetmarke zum 01.07.2014

unverändert zur Kenntnis:

Sehr geehrte(r) Kundin / Kunde der INTERNETMARKE,

hiermit möchten wir Sie über die neuen AGB Portokasse und Internetmarke informieren, die zum 01.07.2014 Gültigkeit erlangen. Die wesentlichen Änderungen haben wir im Folgenden für Sie zusammengefasst:

1. Verbraucherrechte-Richtlinie

Mit der Neufassung der AGB tragen wir den Änderungen Rechnung, die durch die Umsetzung der EU-Verbraucherrechte-Richtlinie in Deutschland erforderlich werden. Neben der Aktualisierung der Widerrufsbelehrung in § 3 wurde in den AGB aufgenommen, welche Informationen auf bestimmten Verkaufsplattformen der Internetmarke (§ 8) gespeichert werden. Dazu gehören beispielsweise Informationen über die Sendungsverfolgung.

2. Gültigkeiten von Internetmarken

Zukünftig weisen Internetmarken eine zeitlich beschränkte Gültigkeit auf (§ 2, Absatz 3). Sie können Ihre Internetmarken aber weiterhin flexibel für eine Dauer von drei Jahren nach dem Kauf nutzen. Nach Ablauf von drei Jahren verlieren Internetmarken ihre Gültigkeit und können somit nicht mehr zur Frankierung benutzt werden. Ab diesem Zeitpunkt ist auch der Umtausch dieser Internetmarken nicht mehr möglich.

Hier können Sie die neuen AGB einsehen:
http://www.internetmarke.de/agb

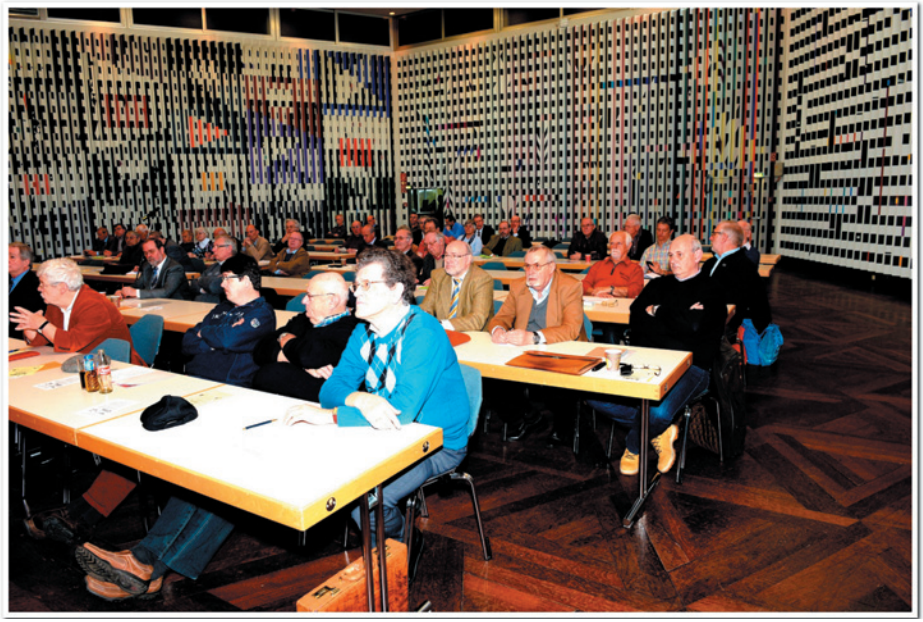
Sie haben die Möglichkeit, diesen Änderungen der AGB innerhalb eines Monats zu widersprechen (Adresse: Deutsche Post AG, Kundenservice Internetmarke, Postfach 100910, 33509 Bielefeld). Haben Sie bis dahin keinen Kontakt zu uns aufgenommen, gelten die Änderungen der AGB Portokasse und Internetmarke als akzeptiert.

Viele Grüße

Ihr Team der INTERNETMARKE

Impressionen vom Landesverbandstag 2014

Bilder W. van Loo (AIJP) + K.-H. Grebe



Bilder W. van Loo (AIJP) + K.-H. Grebe

Der Briefmarkenverein 1889 e.V. Bonn

trauert um seinen ersten Vorsitzenden

Professor Dr. rer. nat. Dr. h.c. Heinrich Wamhoff

Komtur des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem

der uns am 13. April 2014 nach schwerer Krankheit kurz nach Vollendung seines 77. Lebensjahres für immer verlassen hat.

Mit Herrn Prof. Dr. Wamhoff verliert der Verein eine herausragende Persönlichkeit. Bereits als Jugendlicher war er Mitglied des Vereins und ist mit 21 Jahren 1958 dem Altherren-Verein beigetreten. 1968 wird er als 2. Beisitzer in den Vorstand des Vereins gewählt. In dieser Funktion wird er als Jugendobmann und nachdem er 1982 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde, Ehrenmitglied der Jugendgruppe.

Die Geschicke des Vereins hat Prof. Wamhoff mehr als 28 Jahre mit viel Umsicht und Weitblick geleitet. Höhepunkt seiner Arbeit war das 100jährige Vereinsjubiläum 1989 und damit die Herausgabe einer Festschrift unter dem Titel „Hundert Jahre - Freude und Freundschaft durch die Philatelie".

Zu seinen intensiv betriebenen Sammelgebieten gehörten Deutschland (Ohne Kolonien und DDR), Frankreich bis 1985, Großbritannien, Irland bis 1975, Schweiz, Ungarn, Vatikan, Indien, Japan, USA (neu), Hongkong, Australien und Neuseeland. Thematisch befasste er sich mit Themen wie: Pilze und Philatelie, Rotarier und Philatelie sowie Wein und Philatelie.

Für seine bleibenden Verdienste um die Philatelie erhielt er die goldene Verdienstnadel des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. im BDPh e.V.

Unser 125jähriges Vereinsjubiläum hat er ebenfalls schon mit vorbereitet. Es mit uns zu feiern ist ihm allerdings nicht mehr vergönnt.

Wir danken ihm für alles, was er für den Verein und die Philatelie geleistet hat und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Dr Manfred Rauth (2. Vorsitzender)

Der Briefmarken-Sammler-Verein

Mosel Merkur von 1893 + 1947 e.V.

trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Helmut Wicharz

Am 22.März 2014 verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenvorsitzender des Briefmarken-Sammler-Vereins Mosel-Merkur von 1893 + 1947 e.V. Köln im Alter von 83 Jahren.
In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem Sammlerfreund und Kameraden, der dem Bund Deutscher Philatelisten über 57 Jahre die Treue hielt.
Von April 1986 bis April 2006 leitete Helmut Wicharz den ältesten Briefmarkenverein von Köln, den BSV MOSEL Köln, als erster Vorsitzender. Zusätzlich bekleidete er das Amt des Rundsendeleiters von 1976 bis 2006.
Helmut Wicharz hatte im April 2006 in enger Zusammenarbeit mit dem Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V. den Briefmarken-Sammler-Verein Mosel e.V. in eine geordnete Fusion mit dem BSV Merkur e.V. geführt.
Er stellte mit dieser außerordentlichen Maßnahme sicher, dass alle Sammlerfreunde des BSV Mosel in äußerster Zufriedenheit vom BSV Merkur aufgefangen werden konnten, um im Philatelistenverband verbleiben und weiter ungestört ihr Hobby ausüben zu können.
Von 2006 bis 2010 war Helmut Wicharz stellvertretender Vorsitzender und Rundsendeleiter im sich neu formierten Briefmarken-Sammler-Verein Mosel-Merkur von 1893 + 1947 e.V.. Im April 2010 wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des BSV Mosel Merkur von 1893 + 1947 e.V. ernannt. Für langjährige Verdienste im Rahmen seiner philatelistischen Aktivitäten erhielt er mehrfache Auszeichnungen.
Mit Helmut Wicharz verliert der Verein eines seiner aktivsten Mitglieder. Sehr geschätzt wurde seine umgängliche, locker freundliche Art. Helmut Wicharz wird dem Verein sehr fehlen und bei allen lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Philatelie goes Landesgartenschau - mit Erfolg?

Abschlussbericht zur Briefmarkenausstellung zur Landesgartenschau in Zülpich 2014

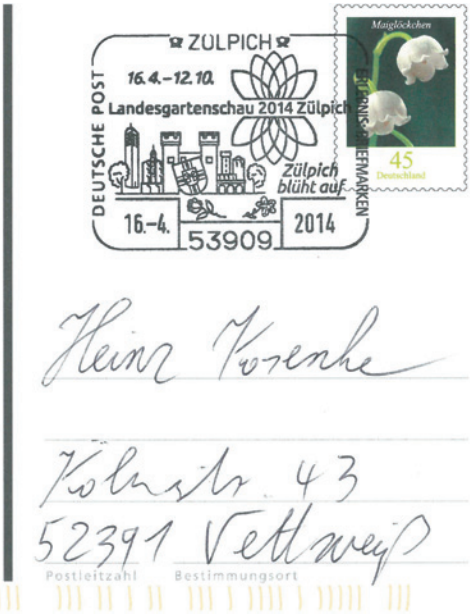
Die Briefmarkenfreunde Zülpich geben individuelle Briefmarke zur LAGA heraus

Die Stadt Zülpich richtet in diesem Jahr vom 16. April bis zum 12. Oktober die Landesgartenschau „LAGA 2014" für NRW aus. Die Stadt zeigt sich als Blumenparadies von ihrer schönsten Seite und mit einem Park an der Landesburg und dem Zülpicher See, und lädt bis Oktober zu einem interessanten Besuch mit wechselndem Programm ein.

Die Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e.V. haben sich mit einer 40-Rahmen-**Ausstellung Offene Klasse** vom 16.04. bis zum 04.05. an der Eröffnung beteiligt. Die Ausstellung wurde in den Räumen des Zülpicher Geschichtsvereins direkt in der Landesburg Zülpich durchgeführt. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen des Geschichtsvereins für die großzügige Unterstützung.

Es wurden überwiegend Sammlungen mit einem Bezug zu Blumen, der Eifel und zur Stadt Zülpich gezeigt. Es gab Sammlungen zur aktuellen Blumenserie der Post zu sehen, zur Natur und Geschichte der Eifel, zu den Straßennamen der Stadt Zülpich und auch alte Postkarten von Zülpich.

Außerdem hat der Verein zum ersten Mal eine **„Briefmarke Individuell"** mit dem Motiv der Landesgartenschau aufgelegt. Die ersten 1000 Stück wurden schon an den ersten 3 Tagen verkauft. Von dem großen Interesse überrascht, wurden sofort weitere 1000 Stück bei der Post nachbestellt, die auch in nur einer Woche nachgeliefert wurden. Insgesamt wurden bisher über 1600 Briefmarken und über 1000 Belege und Ganzsachen verkauft. Hier hat sich die viele Werbung in der regionalen Presse und das attraktive Thema bezahlt gemacht. Die Briefmarken und Belege können weiterhin bei unserem Schatzmeister Edmund Thielens (Tel. 02252-7488) bezogen werden. Er hat nicht nur die Briefmarke und die Belege entworfen, sondern auch den Sonderstempel.



An den ersten beiden Tagen der LAGA war das Team „Erlebnis Briefmarke" der Post vor Ort und erfüllte alle Wünsche mit dem Sonderstempel.

Besonders an den Feiertagen und Sonntagen war der Stand des Vereins gut besucht, auch die Ausstellung fand viele Interessierte, die auch nicht unbedingt alle Briefmarkensammler waren.

Auch wenn die Vorbereitungen und der Aufwand für diese mehrwöchige Veranstaltung beträchtlich waren, so hat doch der Erfolg unsere Erwartungen weit übertroffen. Philatelie goes Landesgartenschau!

Es hat sich gezeigt, dass Briefmarkensammler sich bei passendem Thema erfolgreich an eine städtische Veranstaltung anhängen können.

Hier möchte ich allen Helfern und Beteiligten, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, herzlich danken.

Heinz Korenke

In einem Land vor unserer Zeit

Die Besiedlung Amerikas erfolgte von Norden. Die ersten Siedler erreichten den Doppelkontinent vor frühestens 18.000 Jahren. Sie waren Nomaden, die allmählich über Zentralamerika nach Südamerika gelangten. Eine der Hinterlassenschaften der indigenen Völker war das Wort „Guyana", das nicht nur das heute so genannte Land meinte, sondern auch den Raum von Surinam (Niederländisch-Guyana) und Französisch-Guyana umfasste. Das Wort „Guyana" bedeutet so viel wie „Land des Wassers". Tatsächlich ist Guyana reich an Flüssen und Bächen.

Um 1500 lebten vor allem zwei Völker in Guyana: die Arawak und die Kariben.

Es waren Niederländer, die im Gebiet des heutigen Guyana als erste Kolonien gründeten: 1581 eine Kolonie am Pomeroon, 1616 die Kolonie Essequibo, 1627 die Kolonie Berbice und 1745 die Kolonie Demerara. Die Niederlande erschienen in der Karibik und in Südamerika als „verspätete Kolonialmacht". Denn erst als die Republik der Sieben Vereinigten Provinzen im Achtzigjährigen Krieg seit 1568 Schritt für Schritt ihre Unabhängigkeit von der spanischen Krone erkämpfte, war während des Goldenen Zeitalters der Weg frei zum Aufbau eines eigenen Kolonialreiches. An der Nordküste Südamerikas mussten die Niederländer dabei mit dem Gebiet zwischen dem Essequibo und dem Oyapock vorlieb nehmen, das von den Spaniern (im Westen) und den Portugiesen (im Osten) noch nicht in Beschlag genommen worden war: heute in etwa das Gebiet von Guyana, Surinam und Französisch-Guayana.

Zusammen mit Suriname war dieser Bereich an der Nordküste von Südamerika auch unter dem Sammelbegriff Niederländisch-Guayana bekannt.

Die einzelnen Gebiete wechselten ab Ende des 18. Jahrhunderts mehrmals zwischen den Kolonialmächten Niederlande, Großbritannien und Frankreich die Besitzer.

Nach den Napoleonischen Kriegen fielen die Kolonien Essequibo, Demerara und Berbice durch den Britisch-Niederländischen Vertrag (Londoner Konvention) vom 13. August 1814 definitiv an Großbritannien.

Am 21. Juli 1831 wurden diese drei Kolonien dann als Britisch-Guayana zusammengefügt.

Nachdem 1834 die Sklaverei abgeschafft wurde, importierten die Briten ab 1838 vor allem Kontraktarbeiter aus Britisch-Indien als Ersatz für die von Zuckerrohr-Plantagen wegziehenden Afro-Guyaner.

Britisch-Guayana wurde 1928 zur Kronkolonie.

Britisch-Guayana erreichte schließlich als Staat Guyana am 26. Mai 1966 die Unabhängigkeit von Großbritannien, und Guyana wurde am 23. Februar 1970 zur Republik.

In diesem Land entstand Mitte des 19. Jahrhunderts ein Mythos, der bis heute Bestand hat. Die British Guiana One Cent Magenta. Sie ist seit dem 17. Juni 2014 die teuerste Briefmarke der Welt. Der Verkaufserlös beim Auktionshaus Sotheby's in New York lag inclusive Aufgeld bei sagenhaften 9.480.000 US $.

Anlass genug für Presse, Fernsehen und Rundfunk, umfangreich zu berichten. Der Präsident des BDPh, Herr Uwe Decker, gab das im Folgenden im Wortlaut wiedergegebene Interview beim

Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
Inforadio - Programmplanung und Rubriken
Masurenallee 8-14
14057 Berlin
Telefon: +49 30 97993 37320
martin.demmler@rbb-online.de
www.inforadio.de | www.rbb-online.de

bb Jetzt sprechen wir über das wahrscheinlich teuerste Objekt der Welt - vor allem gemessen an der Größe. Es ist gerade einmal sechs Quadratzentimeter groß. Eigentlich nur ein Papierfetzen - so groß wie eine Fingerspitze. Es geht um die Britisch Guiana - eine federleichte achteckige Briefmarke. Eine schwarze Unterschrift und ein Stempel sind auf dem satten, tiefen Rot zu erkennen. 1856 war sie nur ein Cent wert. Und heute? Das US-

Auktionshaus Sothebys hat sie in der vergangenen Nacht versteigert. Und jetzt raten Sie mal - für wie viel? Für unglaubliche 7 Millionen EURO. Sie ist damit die teuerste Briefmarke der Welt.
Darüber habe ich mit Uwe Decker gesprochen, er ist der Präsident des Bundes Deutscher Philatelisten.
Und ich habe ihn gefragt: Warum blättert ein Sammler so viel Geld hin, um diese EINE Briefmarke zu bekommen?

Decker: Das ist leicht zu erklären und zwar mit dem Begriff des Sammlers. Der Sammler, den wir vor Augen haben in Deutschland, Das sind wirklich 3 Millionen geschätzte Briefmarkensammler, die mit unterschiedlichster Intensität sammeln und mit Interesse von Briefmarken zu tun haben.Das ist vermutlich ein Briefmarkenmillionär und nicht zu vergleichen mit dem Sammler von nebenan.

rbb Würden Sie sagen, die 7 Millionen € ist diese Briefmarke definitiv wert?

Decker: Ja, Wert ist immer, so sagt ein Sprichwort, der Preis, was ein Irrer bereit ist zu zahlen. Sie können das sehr leicht mit Kunst vergleichen. Die Medien sind immer heiß, wenn im Vergleich ein Picasso für 100-150.000.000 ausgerufen wird, aber mit dem Hobbymaler und dem Sammler von kleinen

Bild W. van Loo (AIJP)

Kunstgegenständen hat das relativ wenig zu tun. Aber nichtsdestotrotz, die Marke ist eine Legende und dieser Preis war zweifelsohne zu erwarten.

rbb Ein Gemälde kann man ja an die Wand hängen, aber was macht man jetzt mit einer solchen Briefmarke, die kann man doch nur im Panzerschrank verstecken, oder?

Decker: Zum einen das, zum anderen haben auch diese Leute die Briefmarke zu Hause zum Anzuschauen und der Vorbesitzer Dupont hat sie auch auf internationalen Ausstellungen ausgestellt mit seiner Sammlung Britisch Guyana. Also es gibt durchaus Sammler, die derartige Stücke der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

rbb Diese Wertsteigerung ist ja enorm und manch einer wird sich jetzt sagen, na ja das ist ja ein gutes Geschäft, einmal hat die Briefmarke einen Cent gekostet, jetzt, ja knapp das milliardenfache davon. Das ist sicherlich jetzt ein krasser Sonderfall, aber lohnen sich Briefmarken denn auch jenseits solcher Einzelstücke als Wertanlage?

Decker: Also es gibt sicherlich Briefmarken im mittleren Preisbereich, reden wir über 4 oder 5stellige Beträge, die sich als Wertanlage lohnen. Sie können das wirklich vergleichen mit Kunst oder mit Antiquitäten. Also ich wollte sagen, wenn Sie Lehrgeld bezahlen wollen, dann steigen Sie sofort ein und ansonsten sollten Sie eine Affinität zu diesem Thema besitzen und sollten sich auch in dieses Thema einarbeiten, um ein eigenes Urteil sich erlauben zu können.

rbb Das heißt, man kann als Philatelist auch Geld verlieren?

Decker: Durchaus, also , es ist bereits an diesem Thema, wenn ich eine Briefmarke unbedingt will, eine Besonderheit, ein Unikat, ein Einzelstück, weil es gerade jetzt in meine Sammlung passt ist noch lange nicht gesagt, dass fünf oder zehn Jahre später ein Sammler genau dieses Stück wieder will und ohne Markt kein Preis und da sind durchaus Wertschwankungen ohne weiteres möglich.

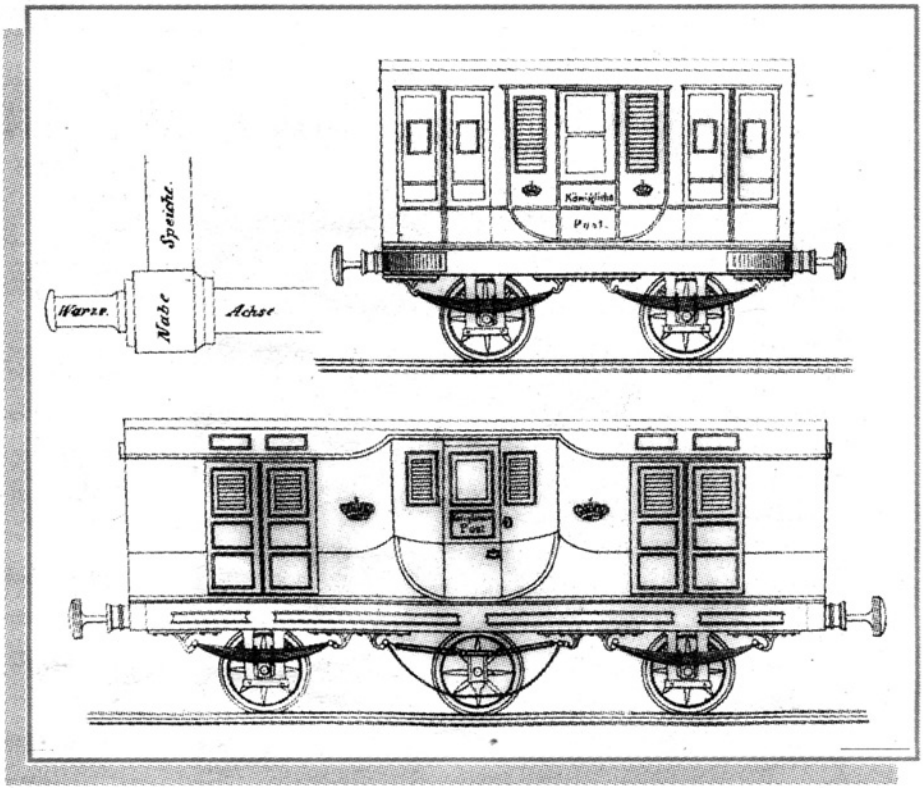
rbb Ist es vielleicht auch ein gutes Geschäft, weil, ja, wir in einer Welt der eMail und der digitalen Post leben und Briefmarken ja irgendwann wahrscheinlich auch aussterben werden?

Decker: Ach, das ist eine Mär, die sich hartnäckig hält. Alleine die Deutsche Post druckt jedes Jahr 2,7 / 2,8 Milliarden Briefmarken pro Jahr, Also, an das Aussterben der Briefmarken und das Aussterben der Briefmarkensammler glaube ich nicht.

Hans-Dieter Friedrich (AIJP)
Quelle zum Land Guyana - Wikipedia | Transkription Interview W. van Loo (AIJP)

Dürener Bahnpoststempel

Unter Bahnpost versteht man die Bearbeitung, Sortierung (fachsprachlich „Umarbeitung") von Postsendungen während der Fahrt. Hierfür verfügten Bahnpostwagen über spezielle postalische Einrichtungen und hatten an der Außenseite Wagenbriefkästen.



Darstellung der ersten deutschen „Eisenbahn-Post-Güterwagen" um 1840
Illustration im Deutschen Postalmanach von 1845.
Sie waren in Anlehnung an die Postkutschenzeit noch nach deren Aussehen gestaltet.
aus: Briefmarkenspiegel 12/2000, S. 121

In Baden wurden bereits 1840 unmittelbar nach Inbetriebnahme der Eisenbahn Post befördert.

1849 wurden die ersten Bahnposten in Preußen eingerichtet. Gesetzliche Regelungen gab es z.B. 1838, 1875, 1924.

Daten über den Beginn der Postbeförderung auf den einzelnen Strecken (Kursen) sind oft nicht bekannt.

Anders als für die Ortsstempel gibt es auch für die Bahnpoststempel kaum gesicherte Unterlagen. Angaben über die Verwendungszeiten sind oft nur möglich über vorhandene Belege mit lesbaren Stempelabschlägen.

Die Formen und Typen der Stempel sind mannigfaltig. Alle verwendeten Nummern (z.B. 7.3.1.0) und Formbeschreibungen orientieren sich am Typenschema der Bundesarbeitsgemeinschaft Bahnpost, die das Bahnpostwesen aufarbeitet.

Der Stempel enthält den Abgangs- und Zielort des jeweiligen Kurses, wobei der Abgangsort als erster steht. Die Gegenrichtung hatte oft keinen eigenen Stempel.

Handschriftlicher Aufgabevermerk (Blaustift) „Düren" auf Ganzsachenumschlag U27, der nur bis 31.12.1867 gültig war, mit dem dreizeiligen Streckenstempel „Verviers – Coeln" von der 2.Fahrt am 28.6. Dieser Stempel war von 1852 bis 1867 in Gebrauch.

Die vorliegende Präsentation kann also keinesfalls irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Darüber hinaus wurden nur Bahnpoststrecken berücksichtigt mit DÜREN als Abgangs- oder Zielort, keine Durchgangsstrecken, wie beispielsweise VERVIERS-COELN. Die Vorlage, Kopie von weiteren, lesbaren Belegen würde helfen, die Dokumentation zu präzisieren.

In den Anfängen wurde die Kursnummer (=Anzahl der Fahrten am Tag) mit römischen Ziffern angegeben (I bis IV). So ließen sich die täglichen Verbindungen genau identifizieren, da der Stempel auch das Datum enthielt. Später wurden zur genaueren Angabe die Züge mit arabischen Ziffern nummeriert (ZUG 789).

Die vorliegende Präsentation kann also keinesfalls irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Darüber hinaus wurden nur Bahnpoststrecken berücksichtigt mit DÜREN als Abgangs- oder Zielort, keine Durchgangsstrecken (z.B. KÖLN-VERVIERS).

Die Vorlage/ Kopie von lesbaren Belegen würde helfen, die Dokumentation zu präzisieren.

Portorichtige Postkarte im Fernverkehr von VETTWEISS nach PFAFFENDORF b. EHRENBREITSTEIN mit Bahnpoststempel „ DÜREN-EUSKIRCHEN / BAHNPOST / Zug 132. 28.6.28"

Nr.	Beschreibung / Strecke	Verwendungszeit	Abbildung
1.	DUREN - EUSKIRCHEN		
1.1	Ovalform II : 7.2.1.0 „ZUG" in Antiqua mit Zierstück	1930 (?) [1]	
1.2	Ovalform III : 7.3.6.0 „Zug" in Grotesk mit Segment	28.6.(19)28 [2] - 31.7.(19)28 [3] Bekannte Zugnummern: Zug 132 [2], Zug 1722 [2], Zug 139 [3]	
		[1] Bahnpostkatalog, S. D65 [2] alle eigene Sammlung [3] Katalog DÜRENER Stempel 1730 – 1994, 1995, S. 54	

Am 6.Oktober 1864 wurde die Bahnstrecke DÜREN – EUSKIRCHEN von der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Wann der Bahnpostbetrieb aufgenommen wurde, ist unklar. Es existieren Belege vom 28.6.1928 und 31.7.1928.

Möglicherweise wurden seit der Fertigstellung der Verbindung DÜREN – NEUSS am 1.September 1869, durch welche die direkte Verbindung zwischen Euskirchen und Neuss

über DÜREN bestand, Streckenstempel EUSKIRCHEN – NEUSS verwendet, von denen diverse Belege existieren (1899, 1900,1902, 1911).

Ab 1.10.1932 wurde der Postbeförderungsdienst auf die Kraftpost umgestellt. Dies hatte die Aufhebung der Bahnpost auf der Strecke DÜREN-EUSKIRCHEN zur Folge.[14]

Portorichtige Postkarte nach HAAG in Holland, entwertet mit Bahnpoststempel „DÜREN – HEIMBACH / BAHNPOST / ZUG 786 / 21/6 05"

Die Bahnstrecke DÜREN – HEIMBACH wurde am 1.September 1903 nach der Streckenerweiterung über Kreuzau (s.dort) hinaus dem Verkehr übergeben.

Mit der Eröffnung der Bahnstrecke erfolgte auch eine Änderung der Postverbindung. Die Postkutsche, die bisher das Teilstück zwischen Kreuzau und Heimbach versorgt hatte, fuhr am 31.8.1903 zum letzten Mal und wurde durch die Bahn ersetzt.

Der früheste z.Zt. bekannte Stempel datiert vom 22.9.03, der letzte in Kopie vorliegende ist vom 23.7.1932.

2	DÜREN - HEIMBACH		
2.1	Ovalform I : 7.1.1.0 „ZUG" in Antiqua	-1.9.(19)03 [4] - 24.8.(19)29 [4] Bekannte Zugnummern [4]: ZUG 776, ZUG 781, ZUG 786, ZUG 789, ZUG 790, ZUG 794	
2.2	Ovalform III : 7.3.6.0 „Zug" in Grotesk mit Segment	11.7.(19)30 - 23.7.(19)32 [4] Bekannte Zugnummern: Zug 786 [4], Zug 789 [1], Zug 790 [4]	

Portorichtige Postkarte ins Ausland nach Den Haag/Holland mit Bahnpoststempel „DÜREN-HEIMBACH / BAHNPOST / Zug 790 –23.6.31"

Ab 1.10.1932 wurde der Postbeförderungsdienst auf die Kraftpost umgestellt. Dies hatte die Aufhebung der Bahnpost DÜREN-HEIMBACH zur Folge.

Am 31.3.1939 wurde wieder eine Bahnpost auf dieser Strecke eingerichtet. Ab 8.12.1941 gab es Bahnpost in den Zügen 789/790.[14]

3	DÜREN - JÜLICH		
3.1	Dreizeiler : 2.2.0	?	?
3.2	Ovalform III : 7.3.6.0 „Zug" in Grotesk mit Segment	Stempel am 14.11.1928 ausgeliefert [1] Bekannte Zugnummern: Zug 1234 [1] (reale Nummer ?)	
		[1] Bahnpostkatalog, S. D65	

Bahnpoststempel „JÜLICH-DÜREN (RHEINL.) / BAHNPOST / ZUG 904 / 16/6 11"
auf portorichtiger Inlandpostkarte P90 von JÜLICH nach SCHÖNAU

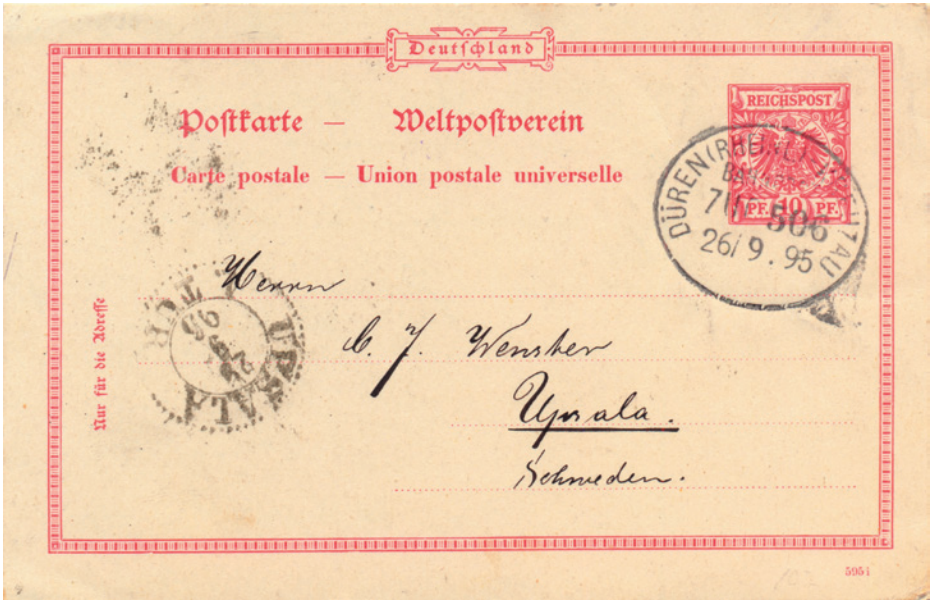
Die offizielle Eröffnung dieser durch die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft (BME) gebauten Nebenbahnstrecke fand am 1.Oktober 1873 statt.

Ab wann Bahnpostverkehr tatsächlich stattfand, ist nicht bekannt. Der Dreizeiler „JÜLICH /Datum/ DÜREN" existierte (s. dort), da JÜLICH als Abgangsort für die Bergisch-Märkische Eisenbahn zuerst stehen musste. Ob im Rahmen der Verstaatlichung der Eisenbahn-gesellschaften 1882 irgendwann der Dreizeiler auf Abgangsort DÜREN geändert wurde, ist nicht bekannt.

Ebenso unbekannt ist der Zeitraum, in dem Bahnpostverkehr stattfand. Unklar ist auch, ob der Ovalstempel DÜREN-JÜLICH , der am 14.11.1928 ausgeliefert wurde, überhaupt benutzt wurde.

Ab 1.8.1930 wurde die Bahnpost auf der Strecke DÜREN-JÜLICH nicht mehr zur Postbeförderung benutzt.[14]

4.	DÜREN(RHEINL.) - KREUZAU		
4.1	Ovalform I: 7.1.20 „ZUG" in Grotesk	-1.6.(18)92 [4] - 11.9.(19)02 [4] Bekannte Zugnummern: ZUG 782 [4], ZUG 506 [4], ZUG 306 [4], Zug 792 – siehe Abbildung Jahrhundertkarte	
		[4] Arge POSTGESCHICHTE & PHILATELIE MITTELRHEIN, Rundbrief Nr.16, S.368	



Portogerechte Postkarte der Fa.Gebr.Hoesch, Kreuzau, mit Bahnpoststempel „DÜREN(RHEINL.) - KREUZAU / BAHNPOST / ZUG 506 / 26/ 9 . 95"nach „UPSALA / Schweden"

Die Bahnstrecke vom Staatsbahnhof DÜREN (Rheinl.) bis KREUZAU wurde am 1. Juni 1892 in Betrieb genommen und sofort regelmäßiger Bahnpostverkehr aufgenommen. Es fuhren täglich 5 Züge in Richtung KREUZAU und 4 Züge in Richtung DÜREN. Der älteste vorliegende Stempelabdruck datiert vom 17.6.1892 (ZUG 306) [3].

Der letzte vorliegende Stempelabdruck ist vom 11.9.02. Der o.a. Stempel wurde wahrscheinlich bis 31.8 1903 weiter benutzt, da der Bahnpostverkehr nach der Erweiterung der Strecke bis Heimbach (s.dort) ab 1.9.1903 weiter betrieben wurde.

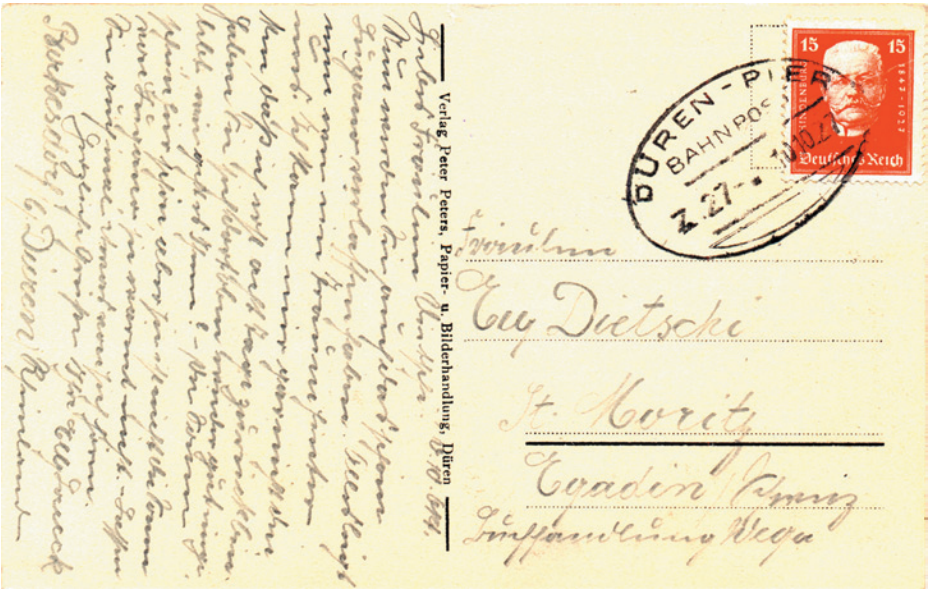
Jahrhundertkarte von Kreuzau nach Köln mit Bahnpoststempel „DÜREN(RHEINL.) - KREUZAU / BAHNPOST / ZUG 792 / 28/ 12 . 99", dem Erstausgabetag der Karte, die den Beginn der Germania-Ausgabe markierte.
ex Sammlung Hans-Dieter Friedrich

5.	DÜREN - PIER		
5.1	Ovalform III : 7.3.2.0 „Z" in Grotesk	-1.4.1908 - 1938 [3] Bekannte Zugnummern: Z. 27 [4], Z. 28 [1,4], Z. 58 [4], Z. 77, Z. 14	
		[1] Bahnpostkatalog, S. D66 [3] Vgl. Festschrift „60 Jahre Dürener Eisenbahn A.G." 1953 [4] Archiv für deutsche Postgeschichte, Heft 1/1991, S. 59f	

Das erste Teilstück vom Bahnhof Düren bis Birkesdorf (Kunstwollfabrik) dieser von der Düre- ner Dampfbahn A.G. (ab 26.1.1939 Dürener Eisenbahn A.G.) betriebenen Kleinbahn wurde am 1.April 1893 für den Güterverkehr in Betrieb genommen. Der Betrieb dieser Kleinbahn auf Schmalspurgleisen wurde durch das Preußische Kleinbahngesetz vom 28.Juni 1892 möglich. Ab 1.1.1901 wurde die Strecke bis Merken, ab 20.1.1908 bis Pier und ab 3.7.1927 bis Inden erweitert.

Ab 1.April 1908 verkehrten täglich zwei Schaffnerbahnposten, bis am 1.4.1931 die Bahnpost aufgegeben wurde. [4, 5, 7,14]

Der Schienenverkehr wurde am 30.6.1965 eingestellt. [13]



Portogerechte Postkarte aus BIRKESDORF mit Bahnpost
DÜREN-PIER, Z(ug) 27, vom 10.10.1927 nach St. Moritz in der Schweiz.

6.	BONN - DÜREN		
6.1a	Ovalform III : 7.3.4.1 „Zug" in Grotesk und Ub „a" im Segment	06.12.(19)41 (Stempelauslieferung [1]) 29.6.(19)42 [2] (1948) [1] Bekannte Zugnummern: ZUG 1705 [2]	
6.1b	Ovalform III : 7.3.4.1 „Zug" in Grotesk und Ub „b" im Segment	06.12.(19)41 (Stempelauslieferung [1]) 25.8.(19)50 [2] Bekannte Zugnummern: ZUG 1702 [2], ZUG 1704 [2], ZUG 1725 [2], ZUG 1730 [2]	
		[1] Stempel ausgeliefert 6.12.1941, Bahnpostkatalog, S. B148 [10] Dürener Nachrichten 20.5.2006 [11] Entwicklung des Streckennetzes, S.41	

Am 7.6.1880 wurde der Streckenabschnitt EUSKIRCHEN – BONN in Betrieb genommen und ermöglichte somit die direkte Verbindung DÜREN – BONN.[11]

Ausgenommen die Unterbrechungszeiten 1923 (Rheinlandbesetzung) und 1945 (Besatzung) wurde der regelmäßige Zugverkehr bis 1983 weitergeführt.

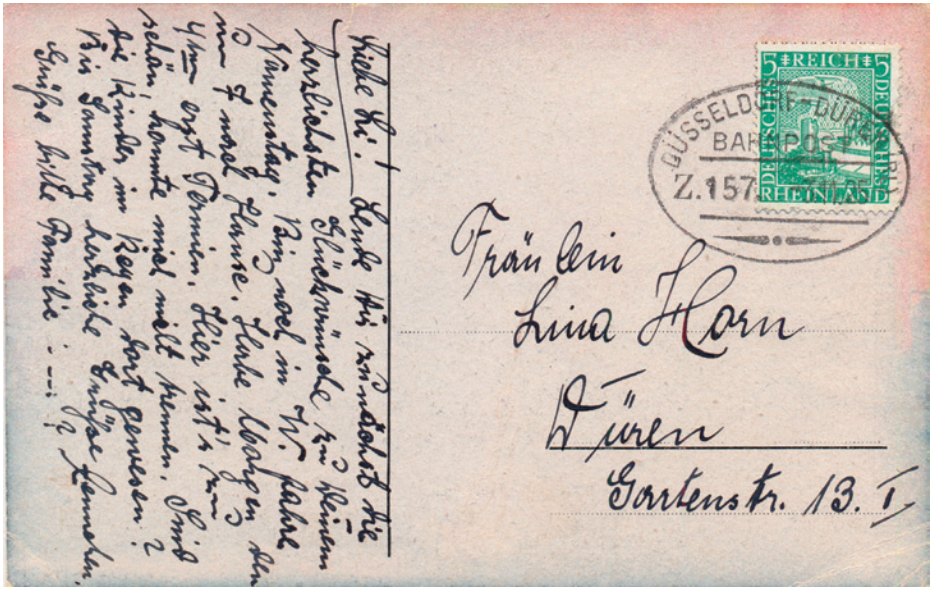
Am 28.8.1939 wurde eine Schaffner-Bahnpost BONN-DÜREN (unterstellt dem PA BONN) eingerichtet (werktags 4x, sonntags 2x in beiden Richtungen).[14]

Bahnpostbetrieb gab es nachweislich wohl zwischen 1941 und 1950 (ZUG 1725).

Durchgehender Zugbetrieb zwischen Düren und Bonn ist nicht mehr möglich, da der fahrplanmäßige Reisezugverkehr der DBB am 27.Mai1983 für die Strecke Düren-Euskirchen eingestellt wurde. Seit 1.5.2006 betreiben mehrere Arbeitskreise und Vereine auf dem Abschnitt Düren-Euskirchen der Dürener Kreisbahn den im Sommer fahrplanmäßig mit Personenverkehr verkehrenden „BördeExpress".[10]

Auslandsbrief von EUSKIRCHEN nach WIEN
Der Brief wurde zunächst mit dem Bahnpoststempel
„BONN – DÜREN / BAHNPOST / ZUG 1702. 18.9.46 / (UB ?)"
wie portorichtig gestempelt.
Am 23.9.46 wurde der Brief vermutlich nach dem Weg durch die Zensur
Verschlußstreifen „OPENED BY EXAMINER 5966" mit Kreisstempel
„MILITARY CENSORSHIP / 18047 / CIVIL MAILS"
portorichtig auffrankiert als Auslandsbrief bis 20g auf 75 Pf
und mit Zweikreisstegstempel „BONN 1 / 23.9.46.-13 / b" entwertet.

7.	DÜSSELDORF - DÜREN		
7.1	Ovalform II : 7.2.1.0 „Z" in Antiqua mit Zierstück DÜSSELDORF-DÜREN(RL)	-3.11.(19)25 - 24.3.(19)39 [2] Bekannte Zugnummern: Z. 119. [1], Z. 150. [1], Z. 157. [2], Z. 1814. [2], Z. 1823. [2], Z. 1827. [2]	
7.2	Ovalform III : 7.3.4.2 „ZUG" in Grotesk mit Segment Ub „a" zwischen Segmenthälften	19.2.1941 [1] -1.5.41 [2] Bekannte Zugnummer: ZUG 7890. [1], ZUG 18.. [2]	
7.3	Ovalform III : 7.3.4.1 „ZUG" in Grotesk Ub „a" im Segment (24mm)	14.1.(19)44 [1] 13.6.(19)44 [2] Bekannte Zugnummern: ZUG 0751. (?) [1], ZUG 1814. [2]	
7.4a	Ovalform III : 7.3.4.1 „ZUG" in Grotesk Ub „a" im Segment (21mm)	1948 [1] 07.9.(19)57 [2] Bekannte Zugnummern: ZUG 1812 [2], ZUG 1828 [2], ZUG 1843 [2]	
7.4b	Ovalform III : 7.3.4.1 „ZUG" in Grotesk Ub „b" im Segment (21mm)	1948 [1] 25.9.(19)57 [2] Bekannte Zugnummern: ZUG 1812 [2], ZUG 1814 [2], ZUG 1828 [2], ZUG 2939 [2]	
8.	Ovalform : 7.1.2.0 Gummistempel [2] (Notstempel, violett) „ZUG" in Grotesk	1948 [1]	
		[1] 7.2 : Stempel ausgeliefert 14.1.1944, Bahnpostkatalog, S. D70 7.4 : Stempel ausgeliefert 19.2.1941, Bahnpostkatalog, S. D70 8 : S. D70 nur das Jahr genannt, o. Abb.	



Portorichtige Postkarte nach DÜREN mit Bahnpoststempel
„ DÜSSELDORF-DÜREN / BAHNPOST / Z. 157. -3.11.25"

Portorichtige Postkarte im Fernverkehr von HARFF(Rhld) nach ARNSTADT mit Bahnpoststempel „DÜSSELDORF-DÜREN / BAHNPOST / ZUG 18.. 1.5.41 a"

Am 1.September 1869 wurde die Bahnstrecke DÜREN-NEUSS eröffnet. Am 14.07.1870 wurde die Bahnverbindung DÜSSELDORF – NEUSS nach der Fertigstellung der Hammer Eisenbahnbrücke über den Rhein eingerichtet und damit eine durchgängige Verbindung DÜSSELDORF – DÜREN in Betrieb genommen.

Der Bahnpostbetrieb DÜSSELDORF-DÜREN wurde wohl um 1925 aufgenommen. Der älteste vorliegende Beleg datiert vom 3.11.1925 (Z.157), der letzte vom 25.9.1957 (ZUG 2939). Die Datierung des Notstempels war nicht möglich (1948?).

Möglicherweise wurden im davor liegenden Zeitraum Streckenstempel EUSKIRCHEN – NEUSS verwendet, von denen diverse Belege existieren (1899, 1900,1902, 1911), da seit 1.September 1869 die direkte Verbindung zwischen Euskirchen und Neuss über DÜREN schon bestand.

Die endgültige Stilllegung der Strecke erfolgte zum 2.Juni1996.[12]

Portorichtiger Brief im Fernverkehr von DÜREN nach KÖLN im Zeitraum zwischen 21.6.48 (Ausgabe der Mi.-Nr. 44I) und dem 31.8.48 (Ende der Portostufe „Brief im Fernverkehr (Standard), 1. Gewichtsstufe, 24 Pf), entwertet durch Bahnpost-Notstempel „DÜSSELDORF – DÜREN", Datum nicht lesbar.

Portorichtiger Brief im Fernverkehr mit der vorgeschriebenen Zwangszuschlagmarke, entwertet durch Bahnpoststempel „ DÜSSELDORF – DÜREN / BAHNPOST / ZUG 1828 07.9.51 / a"

9	JÜLICH – DÜREN		
9.1	Zeilenstempel : 2.2.3.0 Dreizeiler: Abgangsort/ Datenzeile/ Zielort	1881 ' 28.1.(18)85 * Kurs Nr. II	JÜLICH 28 I II DÜREN

9.2	Ovalform I : 7.1.1.0 JÜLICH-DÜREN(RHEINL) „ZUG" in Antiqua	1889 – 6.2.(19)28 Bekannte Zugnummern: ZUG 480 ', ZUG 488 ², ZUG 484 *, ZUG 904 ², ZUG 906	JÜLICH-DÜREN(RHEINL) BAHNPOST ZUG 480 20.5.87
		* BSV Düren Vereinsnachrichten 2. Jahrg.Nr.3 Juni 1988, S. 1 ' Stempel ausgeliefert 20.5.1887, S. J 9	

Die offizielle Eröffnung dieser durch die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft (BME) gebauten Nebenbahnstrecke fand am 1.Oktober 1873 statt.

Ab wann Bahnpostverkehr tatsächlich stattfand, ist nicht bekannt. Die Kopie einer Karte trägt den Zeilenstempel „JÜLICH / 28 I II / DÜREN" vom 28.Januar 1885, Kurs II (zweite Zugverbindung an diesem Tag).

Der Bahnpostverkehr wurde laut Arbeitsgemeinschaft Bahnpost bis 1926 weitergeführt. Der letzte vorliegende Beleg datiert vom 16.6.1911 (ZUG 904).

Ab 1.8.1930 wurde die Bahnpost auf der Strecke DÜREN-JÜLICH nicht mehr zur Postbeförderung benutzt.[14]

10	DISTELRATH - ZÜLPICH		
10.1	Ovalform I: 7.3.1.0 mit Segment „Z" in Antiqua	-2.7.(19)09 [4] 14.7.(19)29 [4] Bekannte Zugnummern: Z. -2 [4], Z. -3 [2], Z. -6 [4], Z. -7 [2]	
		[3] Vgl. Straßen- u. Stadtbahnen in Deutschland, S. 120 ff [4] Jahrbuch Kreis Düren 1978, S. 66 [2] Archiv für deutsche Postgeschichte 1/1991, S. 60	

Portorichtige Postkarte im Fernverkehr von DÜREN-DISTELRATH nach BERLIN mit Bahnpoststempel „DISTELRATH-ZÜLPICH / BAHNPOST / Z:-3 -- -4.4.17"

Am 6.Oktober 1908 eröffnete die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft in Köln (WeEG) die Kleinbahnstrecke DISTELRATH – NÖRVENICH – ZÜLPICH, deren Züge ab 1.Mai1909 planmäßig fuhren.

1920 wurde die von der WeEG betriebene Bahn vom Kreis Düren übernommen und am 31.12.1920 als „Dürener Kreisbahn GmbH" eingetragen.

Am 30.4.1963 fuhr der letzte Zug nach Nörvenich. [8, 9]

Bahnpostbetrieb kann durch entsprechende Belege von 1909 bis 1929 nachgewiesen werden.

„Nach 1930 finden sich aber in den Postleitheften keine Eintragungen mehr." [7]

Die Postbeförderung durch Bahnpost wurde am 1.8.1930 aufgegeben.[14]

Quellenangaben:

1 Bundesarbeitsgemeinschaft Bahnpost e.V., Katalog der unter deutscher Postverwaltung verwendeten Bahnpoststempel, 2. Aufl., 2003

2 eigene Sammlung bzw. Unterlagen

3 Hünerbein, Peter, Katalog DÜRENER Stempel – 1730 -1994, Düren, 1995

4 Arbeitsgemeinschaft Postgeschichte & Philatelie, Rundbrief Nr.16, S. 368

5 Festschrift „60 Jahre Dürener Eisenbahn A.G. , 1.April 1893 – 1.April 1953" unter http://www.wisoveg.de/dueren/deag60/60j.html

6 Briefmarken-Sammler Vereinigung e.V. Düren, Vereinsnachrichten 2.Jahrg. Nr.3, S.1

7 Archiv für deutsche Postgeschichte, Heft 1/91, S.59 f

8 Höltge, Dieter / Reuther, Axel, Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland, Band7: Köln, Düren, Aachen, Freiburg 2001

9 Gülden, Anton, Die Dürener Kreisbahn fährt in das 8. Jahrzehnt, in: Jahrbuch des Kreises Düren 1978, S.61 ff

10 Dürener Nachrichten, 20.5.2006

11 Bundesbahndirektion Köln, Entwicklung des Streckennetzes der Kölner Eisenbahn-Direktionsbezirke bis zum 31.3.1981, Köln 1981

12 Bahnstrecke DÜREN-Neuss unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Düren-Neuss

13 Copson, Ronald, Dürener Eisenbahn A.G., Gifhorn, 1976, S.9

14 Postgeschichtliche Aufzeichnungen des PA DÜREN 1, S. 77 ff

- Schlangen, Dieter, Die eiserne Bahn, Grevenbroich, 1997
- Hallmann, Willi, Die Dürener Kreisbahn im Wandel der Zeit und 10 Jahre neue Rurtalbahn, Düren 2003
- Gülden, Anton, Die Dürener Kreisbahn (Straßenbahnbetrieb) 1908 bis 1963, in: Straßenbahn-magazin, Heft 19, Februar 1976, S. 28
- Hahne, Bernd, Immer in Bewegung, 100 Jahre Dürener Kreisbahn 1908 – 2008, Düren 2008
- Dürener Kreisbahn (Hrsg.), 75 Jahre Dürener Kreisbahn, Düren 1983
- Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich e.V., 75 Jahre Düren – Heimbach, Jülich 1978

Der Verfasser würde sich freuen, wenn die Sammlerfreunde, die in ihren Sammlungen befindlichen Belege auf Bahnpoststempel durchsuchen und zur weiteren Dokumentation und/oder Ergänzung als gute Kopie oder im Original zur Verfügung stellen würden.

Hinweise auf Fehler oder Verbesserungen werden dankbar entgegen genommen.

Bodo Lüssem

Jugendgruppe
Westerwald-Wied

www.briefmarkenjugendwwwied.npage.de

im Landesring Mittelrhein e.V.
Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.

Gruppenleiter
Enrico Tampe

Hauptstrasse 12A
56244 Goddert

Tel. +49 2626 925353

mk.tampe@web.de

Bericht erstes Halbjahr 2014

Im ersten Halbjahr gab es fünf Gruppentreffen. Wir sind froh ein neues Mitglied in unserer Gruppe begrüßen zu können. Mark Stiller ist 14 Jahre und begeisterter Briefmarkensammler, er sammelt alles zum Thema Fische.
Nach Großsilber auf der Weltaustellung in Brasilien hat unserer Austeller Marcel im April an der HUNFILA Rang 1 in Debrecen (Ungarn) teilgenommen und konnte Großvermeil erreichen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg.

Am Philatag im März in Neuwied nahmen wir mit 10 Ausstellungsrahmen teil und konnten auch in der offenden Klasse wieder eine Silbermedaillie erreichen.

Am Anfang des Jahres wollte nur Annabel an der DMM in Bebelsheim (Saarland) im September teilnehmen. Nun sieht es ganz danach aus, dass 6(!!!) Teilnehmer mitmachen wollen. Das wären erstmals für Mittelrhein 3 Teams-Rekord! Kann sein, dass wir dafür eine Sondergenehmigung brauchen. Und natürlich ganz ganz viel gutes Material für die Wettbewerbsausstellungen. Wer helfen kann, meldet sich bitte bei mir (tampe@web.de).
Auf dem Philatag wurden dann noch unserer langjähriger Schatzmeister Andreas mit der Silbernadel und Annabel mit Goldnadel der DPhJ (Leistungsabzeichen) ausgezeichnet.

Unsere Jungs beim Philatag in Neuwied.

Termine für das zweite Halbjahr 2014:

Freitag 12. September bis Sonntag 14. September 2014
DMM in Bebelsheim (Saarland)

September Tag der Jungen Briefmarkenfreunde
(Termin noch offen)

Samstag 18. Oktober 2014 zum Landesring-Aktionstag nach Bonn (von 10:00 bis 18:00 Uhr) mit Gruppenausflug zu einen Museum in Bonn

Philatelistenverband Mittelrhein e. V. - Geschäftsverteilungsplan

1. Vorsitzender **Klaus Goslich** Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 E-Mail: klaus.goslich@phvm.de	Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB, Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen. Repräsentation des Verbandes. Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband ange-hörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat
Stellv. Vorsitzender **Karl-Heinz Richartz** Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 E-Mail: karl-heinz.richartz@phvm.de	Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation
Stellv. Vorsitzender **Karl-Heinz Grebe** Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 E-Mail: karl-heinz.grebe@phvm.de	Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners" (Vereinsverzeichnis)
Schatzmeister **Karl-Heinz Grebe** Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 E-Mail: karl-heinz.grebe@phvm.de	Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPh-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien
Geschäftsführer **Enrico Tampe** Hauptstraße 12 A 56244 Goddert Tel.: 02626/925353 EMail: enrico.tampe.phvm.de	Erledigung des Schriftverkehrs (soweit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie", Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ

Beisitzer Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen **Werner Lade** Buchenhain 25 51491 Overath Tel.:+ Fax: 02206/863105 Internet-Fax: 03222/3770786 E-Mail: werner.lade@phvm.de	Aufgabengebiete: Koordinierung von Veranstaltungen. Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse. Vorbereitung der Jury-Einsätze

Beisitzer Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit **Hans-Dieter Friedrich** Postfach 4353, 50157 Kerpen Tel.: 0171/4424223 E-Mail: hans-dieter.friedrich@phvm.de	Aufgabengebiete: Redaktion und Versand des LV-Info Pflege des Internet-Auftritts Öffentlichkeitsarbeit

Beisitzer Fachstelle Sammlerschutz und Fälschungserkennung **Harry Steinert** Kiefernweg 16 50259 Pulheim Tel.: 02238/53811 E-Mail: harry.steinert@phvm.de	Aufgabengebiete: Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter

Einweisungsbeauftragter „philatelie" **Karl-Heinz Grebe** Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: karl-heinz.grebe@phvm.de	Aufgabengebiete: Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten

Veranstaltungstermine

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath,
Tel.: 02206/ 86 31 05 - E-Mail: werner.lade@phvm.de

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den Terminkalender in der „philatelie" und im LV-Info und auf unserer Verbandshomepage ist nur über das hierfür vorgesehene Formular „Anmeldung einer Veranstaltung" möglich. Der Formularsatz (7-fach Vordruck) ist über die o. a. LV-Fachstelle Ausstellungswesen erhältlich oder kann von der Homepage des BDPh www.bdph.de von registrierten Nutzern im Menü Download-Formulare/ Ausstellungswesen/Download-Bereich für Mitglieder (PDF-Dokument)/ Formular Anmeldung einer Veranstaltung (Online-Formular) ausgefüllt und ausgedruckt werden. Alternativ kann eine Kopiervorlage von der gleichen Seite ausgedruckt und dann manuell ausgefüllt werden. Abbildungen von Sonderstempeln für Ihre Veranstaltungen werden gerne aufgenommen!

Wichtiger Hinweis für unsere Mitgliedsvereine:

Der 77. Landesverbandstag wird am 10. Mai 2015 in Aachen stattfinden. Bitte planen Sie zu diesem Termin keine weiteren Veranstaltungen, da diese nicht berücksichtigt werden können.

Erläuterung der Abkürzungen:

Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang .. ;
B = Briefmarkenschau;
OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse;
IB = Internationale Beteiligung;
AK = Ansichtskartenausstellung;
T = Tauschtag;
S = Sonderstempel; GA = Ganzsachen;
E = Erinnerungsdrucksachen; SPA = Sonderpostfiliale;
JK = Jugendklasse; TdB = Tag der Briefmarke;
AL = Ausstellungsleiter; VL = Veranstaltungsleiter

Termine 3. Quartal 2014

	R3 J OK S E	**Siegburger Briefmarkenfreunde e. V.** 05[illegible] ! ! ! - ACHTUNG - ! ! ! Veranstaltung findet nicht statt **SIEPOSTA [illegible]14,** Wettbewerbsa[illegible] [illegible]uzüglich Jugendklasse, Offene Klas[illegible] Internationale Beteil[illegible], Diplome und Ehrenprei[illegible] im Stadt[illegible] [illegible]iegburg Son[illegible] [illegible]pel, Erinnerungsdrucksachen VL.: [illegible], Postfach 1206, [illegible]unkirchen-Seelscheid, Tel.: 02247/300816, [illegible]ail: lothar@schmitz-nk.de
Noch bis 17.08.2014 Werktags 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr Sonntags ab 13:15 Uhr	AK	**Briefmarkenfreunde e.V. Bad Münstereifel** 05.093 Ausstellung „Maria Laach und Umgebung auf alten Ansichtskarten 1886 bis etwa 1960" Infohalle in 56653 Maria Laach, VL.: Dieter Kaspari Kölnerstraße 116, 53902 Bad Münstereifel, Telefon +49 2253 4190
31.08.2014 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T B	**ArGe Kölner Briefmarken-Sammler-Vereine e.V.,** 05.111, Großtauschtag in 51063 Köln-Mülheim, Adamsstraße 21 VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Telefon +49 221 173755 E-Mail hero.puetz@netcologne.de
21.09.2014 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T	**BSV Mosel-Merkur von 1893 + 1947 e.V.,** 05.046 Großtauschtag in 50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7 VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Telefon +49 221 173755 E-Mail hero.puetz@netcologne.de
28.09.2014 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T BS	**Philatelistenverein Geilenkirchen e.V.** 05.031 Internationale Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Postkarten und Telefonkarten Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistr. 27, 52511 Geilenkirchen VL.: Willi Grün, Neustraße 12, 52538 angelt, Telefon + Fax: 02454 / 70 30, E-Mail: willi.gruen@web.de
28.09.2014 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T BS	**Briefmarken- und Münzsammlerverein Altenkirchen e.V.,** 05.004, 700 Jahre Stadt Altenkirchen, Philatelietag. Briefmarkenschau und Tauschtag in 57610 Altenkirchen, Sportzentrum 2, Seminar- u. Sporthotel „Glockenspitze" (Tel. 02681 8005-0) VL.: Rolf Weller, Im Oberdorf 5, 57638 Schöneberg, Tel.: 02681 3972.

Termine 4. Quartal 2014

01.10.2014 bis 15.10.2014 während der Öffnungszeit	B	**Briefmarkensammler-Verein Bad Godesberg 1939 e.V.,** 05.007 Briefmarkenschau „So schön ist Briefmarkensammeln" in der Sparkasse KölnBonn, Geschäftsstelle Theaterplatz 3, 53177 Bonn-Bad-Godesberg VL.: Herbert Jess, Rodderbergstraße 23, 53179 Bonn E-Mail: herbjess@hotmail.com
09.10.2014 18:00 Uhr		**Briefmarkensammler-Verein Bad Godesberg 1939 e.V.,** 05.007 Festakt in der Stadthalle Koblenzerstraße 30, 53177 Bonn-Bad-Godesberg VL.: Herbert Jess, Rodderbergstraße 23, 53179 Bonn E-Mail: herbjess@hotmail.com
12.10.2014 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T	**Briefmarken- und Münzsammler-Verein Eifelland e.V.,** 05.032 Tausch-Börse in 54568 Gerolstein, Stadthalle „Rondell". AP.: Herbert Wollenweber, Hauptstraße 82, 54568 Gerolstein E-Mail: herbjess@hotmail.com
26.10.2014 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	T	**Saar-Mosel-Briefmarkenclub 1984,** 05.082 Tauschtag und Briefmarkenschau „Moderne Raritäten" in 54329 Konz-Karthaus, Brunostraße 23, ehemaliges Kloster. VL.: H.-Jo. Meretich, Falkensteinstraße 16, 54329 Konz, Tel.: +49 6501 13555, FAX +49 6501 607922 E-Mail: planungsbuero.meretich@t-online.de
08.11.2014 bis 09.11.2014		**Seminar für Juroren -** Gemeinsame Veranstaltung der Landesverbände 05, 07 und 08 im Haus der Philatelie, Mildred-Scheel-Straße 2, 53175 Bonn **Teilnahme auf Einladung** AP für LV 05: Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: +49 2206 863105, E-Mail: werner.lade@phvm.de
09.11.2014 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T	**Briefmarken- und Münzsammlerverein Kreis AW,** 05.082 Börse/Großtauschtag in 53474 Bad Neuenahr, Uhlandstr. 30, Peter-Joerres-Gymnasium VL.: Jens Wittenburg, K.-Adenauer-Str. 90, 53343 Wachtberg, Tel.: 0228 440516, E-Mail: jens.wittenburg@gmx.de
16.11.2014 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr	T E GA	**Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e.V.,** 05.037 Großtauschtag für Briefmarken, Ansichts-/Telefonkarten und Münzen mit Briefmarkenschau in 56068 Koblenz-Karthause, Konrad-Zuse-Straße 1, Fachhochschule Bereich II. VL.: Rainer Flesch, Dimonastraße 8, 56626 Andernach, Tel: +49 2632 48154, E-Mail: rainer.flesch@gmx.de

Termine 4. Quartal 2014

23.11.2014 9:00 Uhr bis 14:00	T	**Briefmarken-Sammler-Vereinigung Düren 1939 e.V.,** 05.024 Großtauschtag in 52349 Düren, Josef-Schregel-Straße 36, Dürens Posthotel VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Telefon +49 2423 902985
21.12.2014 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T	**BSV Mosel-Merkur von 1893 + 1947 e.V.,** 05.046 22. Weihnachtsbörse und Großtauschtag in 50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7 VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Telefon +49 221 173755 E-Mail hero.puetz@netcologne.de

Termine 2015

18.+19. 04.2015 jeweils ab 10:00 Uhr Sa. bis 17:00 Uhr So. bis 16:00 Uhr	R3 J OK S E	**Briefmarken-Sammler-Vereinigung Düren 1939 e.V.,** 05.024 - DURIA 2015, Wettbewerbsausstellung im Rang 3 zzgl. Jugendklasse, offene Klasse, internationale Beteiligung, im „Haus der Stadt" in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4 Erinnerungsmedaillen, Erinnerungsdrucksachen, Sonderpostfiliale, Sonderstempel VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Telefon +49 2423 902985
26.04.2015 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	OK JK T	**Briefmarkenfreunde Birgelen e. V.** 05.016 Internationaler Großtauschtag und Briefmarkenschau der offenen Klasse zzgl. Jugend in 41849 Wassenberg, Birkenweg 2, Forum GS Betty-Reis-Schule - Europaschule. VL.: Giesela Hohm, Auf der Heide 48, 41849 Wassenberg Telefon +49 2432 3700 AL für die Klasse junger Philatelisten Sepp Becker, Myhl - Sendesweg, 41849 Wassenberg Telefon +49 2432 7932 - Anmeldeschluss 14.03.20015
10.05.2015 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	T B SPA S E	**Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.,** 05.001 77. Landesverbandstag des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. in 52066 Aachen, Mensa der Fachhochschule Bayernallee. VL.: Heinz Kaußen, Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen, Tel.: +49 241 526514, E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de
28.06.2015 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	OK T SPA S E GA	**Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e.V.,** 05.100 - PHILA TOLBIAC ,15, Briefmarkenschau der offenen Klasse und Tauschtag in 53909 Zülpich, Keltenweg 14, Franken-Gymnasium. VL.: Heinz Korenke, Kölnstraße 43, 52391 Vettweiß, Tel: +49 2252 81694, AL.: Edmund Thielens, Schumacherstraße 18, 53909 Zülpich, Telefon +49 2252 7488 Anmeldeschluss: 15.05.2015

Impressum

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V.

Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren
E-Mail: klaus.goslich@phvm.de

Redaktion: Hans-Dieter Friedrich, Postfach 4353, 50157 Kerpen
E-Mail hans-dieter.friedrich@phvm.de

Mitarbeiter: Wechselnde Mitarbeiter, Vereine

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Copyright: Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichneter Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

www.phvm.de

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners' auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte E-Mail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über E-Mail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei.

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPh gelten folgende Regeln und Preise:

10 Jahre Bronze; 15 Jahre Silber; 25 Jahre Gold jeweils mit Urkunde 4,50 €

40 Jahre - Gold mit Eindruck 40 und Urkunde 5,00 €

50, 60 und 65 Jahre - Gold, jeweils mit Eindruck 50, 60, bzw. 65 kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es wahlweise auch in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
Tel.: 02238/13585, Fax: 02238/300660, E-Mail: karl-heinz.grebe@phvm.de

www.jennes-und-kluettermann.de

60. Briefmarken und Münzen Auktion am 2. August 2014
im Hotel Park Inn - Innere Kanal Strasse 15 - 50823 Köln

3 mal jährlich - jeweils am 1.Samstag im April, August und Dezember - bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellose aus allen philatelistischen und vielen numismatischen Gebieten. Außerdem viele weitere unberührte Sammlungen aus privater Hand sowie umfangreiche Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Briefmarken und Münzen aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A - wie Altdeutschland bis - Z - wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne auch persönlich zur Verfügung.

Katalog circa 4 Wochen vor Auktionstermin im Internet unter www.jennes-und-kluettermann.de

Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann
Briefmarkenauktionen - Clarenbachstraße 182 - 50931 Köln
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26
e-mail info@jennes-und-kluettermann.de

Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95
Fax: 02 41 - 3 39 97
Email: info@aixphila.de
Internet: www.aixphila.de

Aix-Phila
BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS